

Improving Assistance in Inclusive Educational Settings (IMAS II)

Entwicklung und Evaluierung web-basierter Wissensboxen zur Förderung inklusiver Kompetenzen von SchulassistentInnen

Hintergrund:

Mit der Ratifizierung der UN-BRK haben sich die Mitgliedsstaaten zur Umsetzung eines inklusiven Bildungssystems (Artikel 24) verpflichtet, um allen Kindern und Jugendlichen eine gleichberechtigte Teilhabe an Bildung zu ermöglichen, unabhängig von Geschlecht, sozio-ökonomischen Hintergrund sowie besonderen Lernbedürfnissen. Kinder, die im Rahmen des Schulbesuchs spezifische Unterstützungen benötigen, sind auf qualifiziertes Personal angewiesen. Dabei nehmen SchulassistentInnen eine Schlüsselfunktion ein, indem sie SchülerInnen mit unterschiedlichen Beeinträchtigungen beim Lernen und in sozialen Interaktionen unterstützen und ihnen somit einen Regelschulbesuch ermöglichen. Im Vorläuferprojekt IMAS I konnte gezeigt werden, dass die Arbeitsbedingungen von SchulassistentInnen durch eine hohe Arbeitsbelastung, niedrigem Status in der Schulhierarchie sowie einer geringen Qualifizierung gekennzeichnet sind. Ausgehend von diesen Erkenntnissen will das Folgeprojekt IMAS II zu einer Weiterentwicklung und Stärkung inklusiver Kompetenzen von SchulassistentInnen beitragen.

Ziele:

Im Rahmen des Projekts werden 5 web-basierte Wissensboxen zu unterschiedlichen Themenbereichen (z.B. Autismus-Spektrum-Störung, ADHS, etc.) und einem damit verbundenen blended-learning Format entwickelt. Die Wissensboxen umfassen Videosequenzen, Power-Point-Präsentationen, Quizzes, etc., die für SchulassistentInnen eine einfache und rasche Weiterbildungsmöglichkeit bieten sollen, um damit zu einer Stärkung inklusiver Kompetenzen für die praktische Arbeit mit Kindern beizutragen.

Der Impact der Wissensboxen wird im Rahmen eines partizipativen Forschungsansatzes mit Kindern mit und ohne Behinderung evaluiert. Diese Forschungsmethode verleiht Kindern eine Stimme und bietet ihnen die Möglichkeit, ihre Sichtweisen und Empfindungen auszudrücken, um die Wissensboxen optimal auf die kindlichen Bedürfnisse abstimmen zu können.

Zusätzlich werden Evaluierungsbögen für die Evaluierung der Wissensboxen entwickelt, um gemeinsam mit SchulassistentInnen, Eltern und Lehrkräfte die Wissensboxen optimal zu implementieren.

Projektkonsortium:

Projektkoordinator: Karl-Franzens Universität Graz

Partnerorganisationen:

	Universität	Dienstleistungsanbieter
Österreich	University of Graz	Chance B
Slowakei	University of Trnava	TENENET o.z.
Bulgarien		Agency VISION
Portugal	University of Coimbra	ARCIL
UK		CSIE
Belgien		EASPD

- Die Organisationen aus Österreich, Slowakei, Bulgarien, Portugal und UK bieten Dienstleistungen für Menschen mit Behinderungen an. Sie werden ihre umfassende (praktische) Expertise in die Entwicklung der Wissensboxen einbringen.
- Die teilnehmenden Universitäten bringen umfassende Expertise in der inklusiven Bildung mit und zeichnen sich durch ihre zahlreichen Forschungsaktivitäten im Bereich der Bildungsforschung aus, die sie begleitenden Forschungstätigkeiten sowie in die geplanten Publikationen einbringen werden.
- EASPD ist ein europaweites Netzwerk, das ca. 11.000 Dienstleistungsanbieter für Menschen mit Beeinträchtigungen repräsentiert. Durch ihre Vernetzung auf Ebene der Dienstleistungsanbieter sowie auf politischer Ebene, nimmt die EASPD in der Dissemination eine bedeutende Rolle ein.

Intellectual Outputs:

IO 1: Wissensboxen

Wissensbox	Thema	Koordination der WB
1. WB	Inklusion, Wahrnehmung von Behinderung	CSIE
2. WB	ADHS	TENENET o.z.
3. WB	Autismus-Spektrum-Störung	ARCIL
4. WB	Lernschwierigkeiten, Trisomie 21	Chance B
5. WB	Mehrfachbehinderungen	VISION

- ➔ Der Entwicklungsprozess wird in Tandems ablaufen (2 WB/2 Partnerorganisationen)
- ➔ Alle Partnerorganisationen werden sich am Feedback- und Reflexionsprozess zu allen WB beteiligen, um ihre Expertise sowie transnationale Elemente einzubringen

IO 2: Partizipative Forschung mit Kindern

Interviewleitfaden	University of Trnava
--------------------	----------------------

- ➔ Alle Partner werden sich am Feedbackprozess beteiligen
- ➔ Die Universitäten sowie CSIE und VISION werden Interviews mit Kindern in dem jeweiligen Land durchführen

IO 3: Evaluierungsbögen

Evaluierungsbogen	Zielgruppe	Universität
1.	Evaluierungsbogen für SchulassistentInnen	University of Graz
2.	Evaluierungsbogen für Lehrkräfte	University of Graz
3.	Evaluierungsbogen für Eltern	University of Portugal

- ➔ Alle Partner werden sich am Feedbackprozess beteiligen
- ➔ Die Universitäten sowie CSIE und VISION werden die Evaluierung in dem jeweiligen Land durchführen

Aufgaben der EASPD:

- Entwicklung einer Disseminationsstrategie
- Dissemination der Ergebnisse
- Administration der IMAS Homepage
- Unterstützung der Entwicklungsprozesse

Projektleistungen und Projektaktivitäten:

Das Projekt wird in einem partizipativen Prozess umgesetzt



Dissemination

- Herausbildung eines europäischen Netzwerkes zur Verbesserung und Stärkung der Assistenzdienstleistung auf dem Weg zu einem inklusiven Bildungssystem
- Web-basierte Wissensboxen und eine blenden-learning Plattform für die Weiterentwicklung und Verbesserung inklusiver Kompetenzen von SchulassistentInnen, um die Qualität der Assistenzdienstleistung sicherzustellen
- Publikationen über die Projektergebnisse
- Organisation und Teilnahme an Konferenzen, Stakeholder Workshops zur Verbreitung der Projektergebnisse

Dieses Projekt wurde mit Unterstützung der Europäischen Kommission finanziert. Die Verantwortung für den Inhalt dieser Veröffentlichung trägt allein der Verfasser; die Kommission haftet nicht für die weitere Verwendung der darin enthaltenen Angaben.